



JAHRESBERICHT 2021/22

CAP.

CAP.
Macht's möglich.

VORWORT

AUCH WIR DÜRFEN MUTIG SEIN



12 Jahre CAP.-AUSBILDUNG – das sind 143 Absolvent:innen, die zusammen über 171.000 Unterrichtseinheiten und mehr als 1.200 Wochen Feriapraktika absolviert haben. Wenn man das liest, dann ist eines sofort klar: Bei der CAP.-AUSBILDUNG ist kein Tag wie der andere und genau das macht unsere Arbeit auch so wundervoll und bereichernd.

So wie unsere Jugendlichen sind auch wir Tag für Tag (auf)gefordert, über den Tellerrand zu blicken, uns neuen Situationen anzupassen und mit Mut in die Zukunft zu gehen.

Darum freuen wir uns, im Herbst 2022 nach 12 Jahren wieder einen Pilotjahrgang begrüßen zu dürfen. Zehn CAP.tains werden im brandneuen Ausbildungszweig CAP. / AHS + CYBERSECURITY ihre Fähigkeiten im Bereich der Internetsicherheit vertiefen und sich nach vier Jahren auch über einen außerordentlichen Lehrabschluss freuen – im Bereich Informationstechnologie mit Schwerpunkt Betriebstechnik.

Aber bevor wir in die Zukunft starten, möchten wir Sie an der Vergangenheit teilhaben lassen – an einem CAP.-Jahr, in dem endlich wieder ein „normaler“ Unterricht möglich war und uns ein mit Zusatzangeboten gespickter Terminkalender auf Trab gehalten hat.

Keep the CAP.-Spirit alive!

Gabriele Egger

Programm.Leiterin CAP.-AUSBILDUNG &
Programm.Managerin CYBERSECURITY

Claudia Leitner

Programm.Managerin MECHATRONIK

ALLGEMEINES

- 04 Meilensteine 2021/22
- 05 Ausbildungsprogramm
- 06 Budget

CAP.-TRÄGER UND -PARTNER

- 07 Projektträger und Team
- 08 Ausbildungspartner
- 09 Partnerunternehmen, Partnerschulen

EINDRÜCKE AUS DEN CAP.-JAHRGÄNGEN

- 10 Jahrgang 2021 / Basismodul
- 12 Jahrgang 2020 / Fachausbildung 1
- 14 Jahrgang 2019 / Fachausbildung 2
- 16 Jahrgang 2018 / Fachausbildung 3
- 18 Jahrgang 2018 / Mechatronik-Lehrabschlussprüfung

CAP.-ALLTAG

- 20 Neues CAP.team und Büro, Abschied Harald Atzmüller

BETRIEBLICHE PRAXIS

- 21 TGW-Praxistag, Discovery Day DS Automotion
- 22 CAP.-Partner-Speeddating, Antrittsbesuch NTS Retail
- 23 Antrittsbesuch HABAU, Antrittsbesuch RUBBLE MASTER

GRAND GARAGE

- 24 Doppeltes Werkstattfeeling

CAP. / AHS + CYBERSECURITY

- 25 ECTS & Lehrabschluss Informationstechnologie

CAP.FINISHERCLUB

- 26 Der CAP.finisherclub
- 27 CAP.finisher SUMMIT

CAP.FINISHER

- 28 SEASY.COM
Tätigkeiten CAP.finisher

MEILENSTEINE 2021/22

„Für mich ist CAP. Erholung und eine ganz andere Welt. Bei CAP. bin ich anders und fühle mich auch anders. CAP. ist eine riesige Abwechslung.“

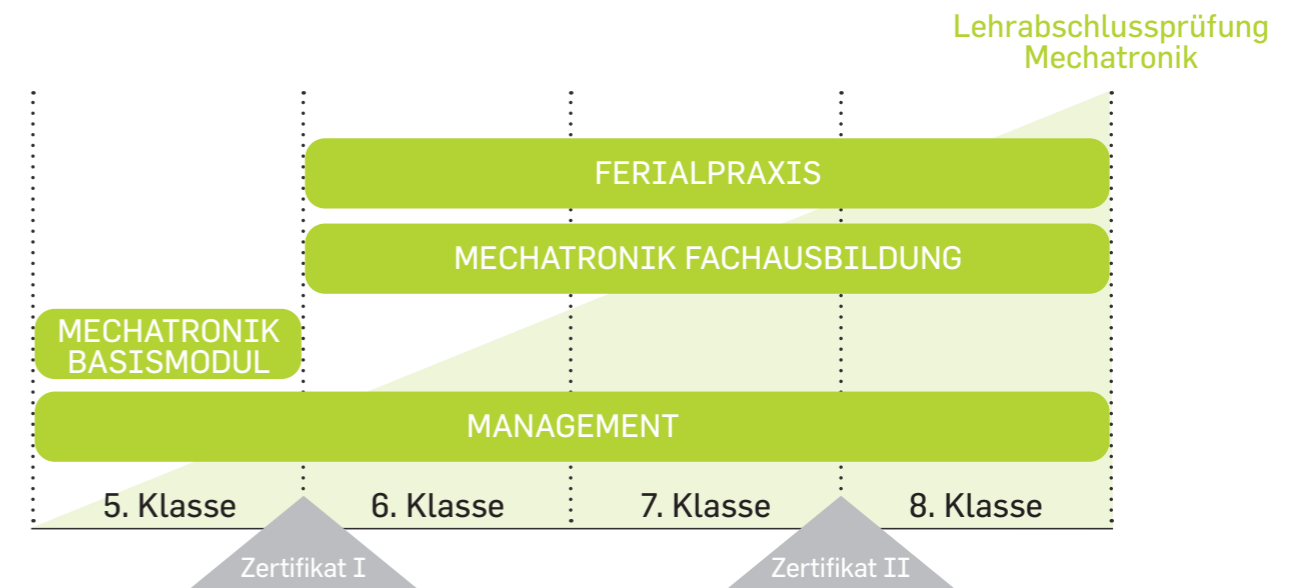
Nicolas Lindner
CAP.tain Jahrgang 2020

- + In Kooperation mit der FH Oberösterreich, Department Sichere Informationssysteme in Hagenberg sowie der CODERS.BAY wurde im CAP.-Jahr 2021/22 der neue Ausbildungszweig CAP. / AHS + CYBERSECURITY konzipiert und das Curriculum fertig gestellt. Neben ECTS, welche die Jugendlichen erwerben können, wird die Ausbildung auch eine außerordentliche Lehre im Bereich „Informationstechnologie mit Schwerpunkt Betriebstechnik“ anbieten – die Zulassung zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung wurde seitens der WKO OÖ bestätigt.
- + BESTES ERGEBNIS! 23 CAP.tains des Jahrgangs 2018 bestanden die außerordentliche Lehrabschlussprüfung mit 21 Auszeichnungen, 1 Guten Erfolg und 1 Bestanden. Ein CAP.tain wird im Oktober 2022 antreten (er war noch nicht 18).
- + Mit NTS Retail und RUBBLE MASTER wurden zwei neue Partnerunternehmen gewonnen, mit dem Stiftsgymnasium Kremsmünster und dem BORG Perg zwei neue Partnerschulen. Die CAP.-AUSBILDUNG hat somit die Zusammenarbeit mit den oberösterreichischen Bezirken weiter vertieft.
- + Mit dem Pilotprojekt und Workshop „Creative Engineering“ wurde die Zusammenarbeit zwischen der CAP.-AUSBILDUNG und der GRAND GARAGE weiter intensiviert. Der Workshop mit dem Jahrgang 2020 wurde von Barbara Rosenberger, CAP.finisherin und Mitarbeiterin der GRAND GARAGE, angeleitet.

AUSBILDUNGSPROGRAMM

DAS + FÜR DIE ZUKUNFT:

Talente.Programm für AHS-Oberstufenschüler:innen
Mechatronik-Lehre zusätzlich zur AHS-Matura
Technik- und Management-Ausbildung
Schulbegleitendes Programm



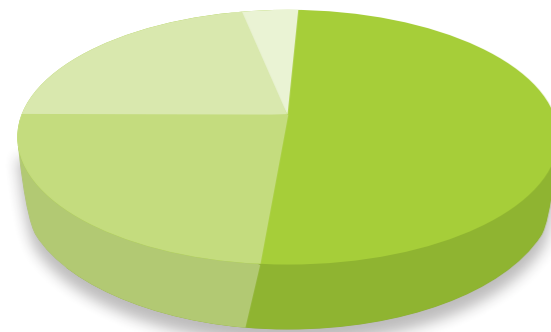
Bei der Mechatronik-Ausbildung werden die Grundlehrinhalte von Maschinenbau/Mechanik und Elektronik, unter Einbindung der Informatik, vermittelt. Die CAP.-Teilnehmer:innen sind in der Regel noch keine „Vollblut-Techniker:innen“, sondern vielseitig interessierte junge Menschen, die neben der AHS-Oberstufe ihre technisch-handwerklichen Fähigkeiten entfalten möchten. Die Ausbildung ist in der praktischen Umsetzung sehr vielseitig. So wechseln sich die unterschiedlichen Disziplinen auch während der Ausbildung laufend ab. Die professionelle Umsetzung dieses Konzepts wird durch die Zusammenarbeit mit dem WIFI Oberösterreich sichergestellt.



BUDGET

Das Budget für das CAP.-Jahr 2021/22 von EUR 445.064,- setzte sich folgendermaßen zusammen:

MITTELHERKUNFT



- 51 % Partnerunternehmen
- 27 % TGW Future Wings
- 18 % TN-Gebühren
- 5 % öffentliche Förderungen

MITTELVERWENDUNG



- 93 % Ausbildungskosten
- 7 % Organisation

Die Gesamtkosten pro Teilnehmer:in beliefen sich auf ca. EUR 4.945,-
90 CAP.tains nahmen an der Ausbildung teil, 120 waren bereits Absolvent:innen/CAP.finisher.

LERNEN & INNOVATION CAP.FUTURE GMBH

Projekträgerin der CAP.-AUSBILDUNG ist die CAP.future GmbH. Sie ist Teil der „TGW-Welt“, die sich aus der TGW Logistics Group, Future Wings sowie der CAP.future GmbH zusammensetzt.

Die Programme der CAP.future GmbH – „CAP.-AUSBILDUNG“, „GRAND GARAGE“ und „CODERS.BAY“ – ermöglichen Menschen aus allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft einen Zugang zu lustvollem Lernen. Denn unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung sind in der gesamten TGW-Welt untrennbar miteinander verbunden. Wegweiser für alle ist die Philosophie „Mensch im Mittelpunkt – lernen und wachsen“ von TGW-Gründer Ludwig Szinicz (1939–2017).

Die CAP.future GmbH verfolgt einen ganzheitlichen Blick auf Menschen und Organisationen und verbindet Lernen und Innovation auf einzigartige Weise. Der Mensch steht im Zentrum technologiebasierter Innovation und findet in



Die Gesellschafter der CAP.future GmbH: Werner Arrich, Ruth Arrich und Martin Krauss (der als Vorsitzender des Stiftungsvorstands die TGW Future Privatstiftung vertritt)

den Lern- und Entwicklungsräumen der CAP.future-Projekte Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, systemübergreifend zu agieren, Potenziale zu identifizieren und die persönliche Innovationskraft zu entfalten.

TEAM

DIE MENSCHEN HINTER CAP. (v.l.):

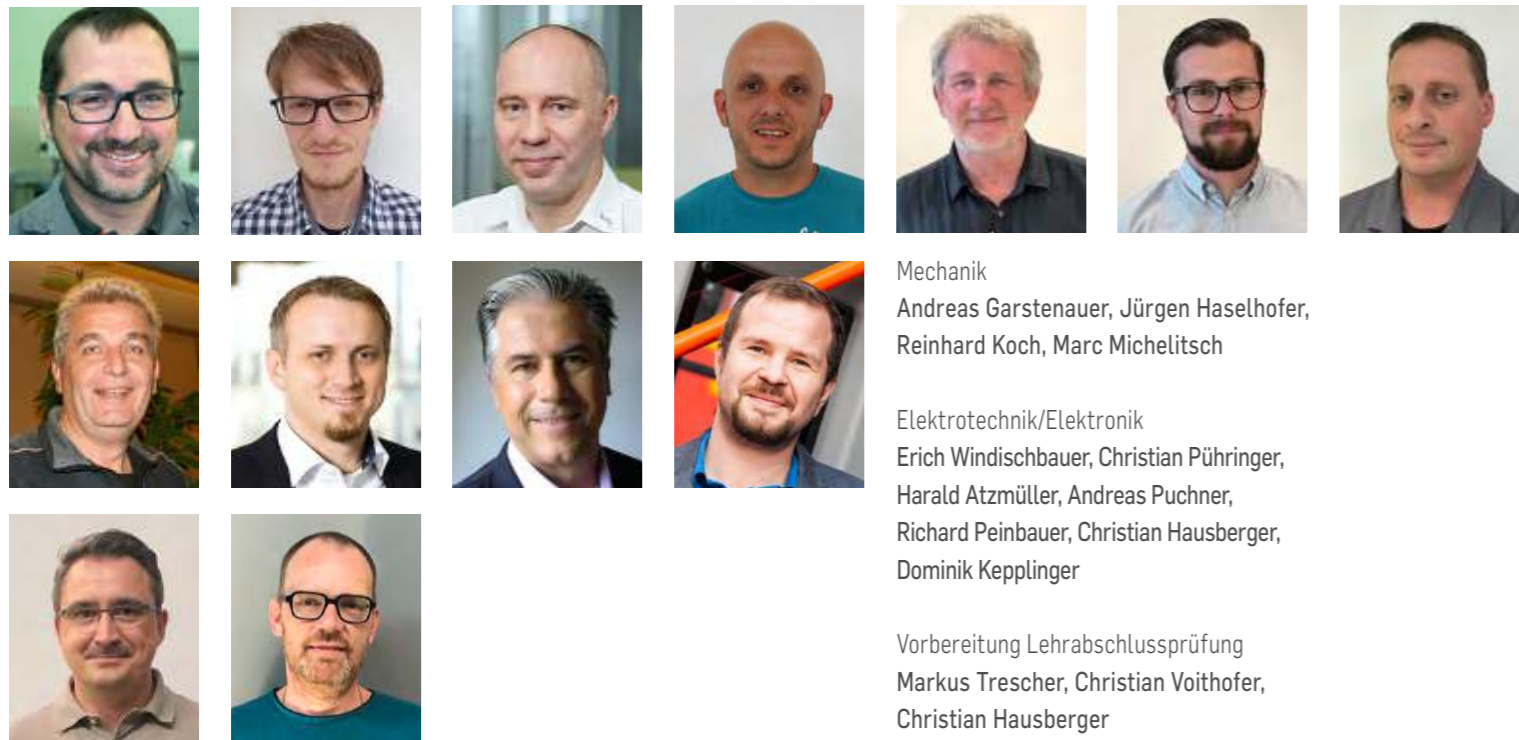
- Rainer Wasmeyer – Betreuer der Partnerunternehmen
- Sven Pfaffenberger – Fachbereichsleiter am WIFI Linz
- Peter Grininger – Fachberater Mechatronik
- Gabriele Egger – Programm.Leiterin
- Ruth Arrich – Initiatorin und Projektträgerin
- Claudia Leitner – Programm.Managerin MECHATRONIK
- Eva Liebmann – Programm.Assistentin
- Werner Arrich – Initiator und Projektträger
- Niklas Gruber – Programm.Mitarbeiter und Obmann CAP.finisherclub



AUSBILDUNGSPARTNER

WIFI LINZ

Im Jahr 2021/22 wurden die CAP.tains unter der Koordination von **Sven Pfaffenberger** und **Philipp Neulinger** (rechts) von den folgenden WIFI-Trainern (unten v.l.o.n.r.u.) angeleitet:



Mechanik
Andreas Garstenauer, Jürgen Haselhofer, Reinhard Koch, Marc Michelitsch

Elektrotechnik/Elektronik
Erich Windischbauer, Christian Pühringer, Harald Atzmüller, Andreas Puchner, Richard Peinbauer, Christian Hausberger, Dominik Kepplinger

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung
Markus Trescher, Christian Voithofer, Christian Hausberger

ALTERSGERECHTES MANAGEMENT

Teambuilding (L.o.)
Mario Penz und Birgit Steininger

Selbstmanagement (r.o.)
Klaus Theuretzbacher

SoftSkills für CAP.tains (L.u.)
Christian Angerer und Jürgen Lichtkoppler

BWL-Planspiel (r.u.)
Achim Hartmann und Rainer Wasmeyer



PARTNERUNTERNEHMEN

Starke Partner gehören zu den wichtigsten Grundpfeilern von CAP. Dank ihrer Unterstützung – auch in schwierigen Zeiten – ist es möglich, das innovative Ausbildungsprojekt nach wie vor so erfolgreich durchzuführen.



PARTNERSCHULEN

Im Jahr 2021/22 nahmen insgesamt 90 Jugendliche aus folgenden Partnerschulen teil:



JAHRGANG 2021 BASISMODUL

23 CAP.tains begannen im Herbst 2021 die Ausbildung und bewiesen großes Engagement und Einsatzbereitschaft – sowohl in der Mechanik als auch in der Elektrotechnik. Für 20 von ihnen geht die Reise im ersten Jahr der Fachausbildung weiter.



KEIN MEISTER IST VOM HIMMEL GEFALLEN

Fragt man die CAP.tains, was vom ersten Wintersemester am meisten in Erinnerung bleibt, ist die Antwort einfach: das Feilen. Die körperliche Anstrengung muss auch erst gewohnt werden.

Die geistige folgt im Sommersemester in den Grundlagen der Elektrotechnik, wo bei so manchen immer wieder ein großes Fragezeichen über den Köpfen schwebend spürbar ist.



PROJEKTMANAGEMENT AUF SPIELERISCHE ART

Der erste Eindruck ist wichtig

Während man in der Schule seinen Kolleg:innen erst am ersten Schultag begegnet, hat man in der CAP.-AUSBILDUNG einen klaren Vorteil: Hier wird bereits vor dem offiziellen Ausbildungsbeginn das gegenseitige Kennenlernen großgeschrieben. Welche Möglichkeit ist dazu perfekter, als gleich mal zwei Tage lang gemeinsam in einem Tipidorf zu verbringen und sich dort bei den unterschiedlichsten Aktivitäten ein bisschen näher zu kommen – und das bei jedem Wetter.

Der Jahrgang 2021 hatte Glück – beide Gruppen froren zwar in den Nächten ein bisschen (mehr oder weniger), aber keine:r der Jugendlichen musste am nächsten Tag das Frühstück



mit klatschnassen Schuhen oder Kleidungsstücken genießen.

Projektmanagement / Abschlussfeier

Auch wenn am Ende eines CAP.-Jahres die Energie schon etwas geringer ist – die CAP.tains haben sich für ihre Abschlussfeier mit vollem Einsatz ins Zeug geschmissen und ihren Gästen einen unglaublich schönen und abwechslungsreichen Abend beschert. Leandra und Florian sorgten für die perfekte Moderation, Clemens mit zwei Gedichten für Rührung und heiteres Gelächter und das stets beliebte Kahoot hat ebenfalls gute Dienste geleistet.

Auch der Jahrgang 2019 kam in den Genuss der Feier und erhielt die Zertifikate für die abgeschlossene Fachausbildung.



JAHRGANG 2020 FACHAUSBILDUNG 1

Für 19 CAP.tains des Jahrgangs 2020 stand das erste von drei Jahren Fachausbildung am Programm, mit den Schwerpunkten Elektronik und Elektrik – beides keine leichte Themen, die CAP.tains haben diese aber bestens gemeistert.

AUFBAU TECHNISCHER KOMPETENZEN

Trainer Andreas Puchner betreut die CAP.tains das ganze Jahr über. Seit Beginn von CAP. sorgt er mit seinem Wissen, seiner langjährigen Erfahrung und seiner Ruhe für eine angenehme Lernatmosphäre und bringt den Jugendlichen die durchaus fordernden Ausbildungsbereiche vor allem anhand praktischer Übungen und Erzählungen aus seiner nicht enden wollenden Praxiserfahrung bei. Die Kids fühlen sich wohl, ihr Trainer auch.



PILOTPROJEKT: CREATIVE ENGINEERING

Unter der Anleitung von Barbara Rosenberger, CAP.finisherin und Mitarbeiterin im Team Kollaboration, fand in der GRAND GARAGE der erste Creative Engineering Workshop statt. Das Thema: Nachhaltigkeit im Alltag. Nach einem Tag mit theoretischen Grundlagen ging es für die CAP.tains, aufgeteilt in Kleingruppen, direkt ans Umsetzen, Experimentieren und Prototypen-Bauen. Von automatischen Bewässerungsanlagen für Pflanzen über Flaschenöffner für wiederverwendbare Kronkorken bis zu Körben, die Müll im Wasser sammeln, wurden zahlreiche innovative Ideen



entwickelt. Die größte Herausforderung dabei war die technische Umsetzung der Prototypen. Daher wurden Pläne geschmiedet, die Projekte in der GRAND GARAGE gemeinsam fertig zu stellen.

SELBSTMANAGEMENT NEU ORGANISIERT

Trainer Klaus Theuretzbacher begleitet die CAP.-AUSBILDUNG und ihre Jugendlichen seit vielen Jahren. Genauso wie für uns ist das Feedback der CAP.tains für ihn ein wichtiges Tool, um den Workshop immer am aktuellsten Stand zu halten. Seit heuer wird das Training in einem neuen Format durchgeführt. So trafen sich die zwei Gruppen des Jahrgangs 2020 zu jeweils einem halben Tag mit ihrem Trainer in den Räumlichkeiten der GRAND GARAGE, um im Plenum über allgemeine Selbstmanagement-Themen zu sprechen.

Persönliche Themen wurden in den folgenden Monaten in Kleingruppen-coachings durchbesprochen. An diesen durften die Jugendlichen – und das ist neu – zweimal teilnehmen. So konnten sie gemeinsam mit dem Trainer und ihren Kolleg:innen reflektieren, wie es ihnen mit der Umsetzung der Trainer-Tipps gegangen ist. „Wir haben aus den Rückmeldungen immer



wieder herausgelesen, dass gerade die Trainings in den Kleingruppen für die CAP.tains am hilfreichsten sind. Nachdem uns eine gute Begleitung wichtig ist, sind wir überzeugt, dass das neue Format noch mehr Unterstützung bringen wird“, betont Klaus Theuretzbacher.



ERSTE BERÜHRUNGSPUNKTE MIT DER ARBEITSWELT

Ein Minimum von acht Wochen Ferialpraktikum im Fachbereich der Mechatronik sind ein MUSS für jede:n CAP.tain, um zur Lehrabschlussprüfung antreten zu können. Diesen Wochen geht ein intensiver Bewerbungsprozess voraus, bei dem sich die Kids selbst für ihre Praktika bewerben müssen.

Um dafür bestens gerüstet zu sein, ermöglichen wir ihnen – mit Unterstützung unseres Partnerunternehmens VACE – jedes Jahr zur Vorbereitung ein professionelles Bewerbungscoaching. Lebenslauf und Anschreiben werden dabei ebenso behandelt wie ein korrektes Auftreten im Rahmen eines Bewerbungsgesprächs. Im Anschluss an das Coaching wurden die Jugendlichen von Claudia Leitner noch inten-



siv auf den internen CAP.-Bewerbungsprozess vorbereitet, damit alle im Sommer über einen fachgerechten Praktikumsplatz verfügen.

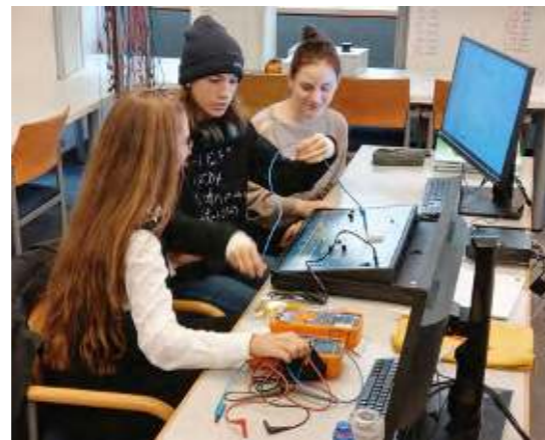
JAHRGANG 2019 FACHAUSBILDUNG 2



Mit der Fachausbildung 2 ist man der Lehrabschlussprüfung wieder einen Schritt näher. Das haben auch die 24 CAP.tains des Jahrgangs 2019 gespürt, da die Anforderungen an die technischen Fähigkeiten immer größer werden.

VERTIEFUNG DER TECHNISCHEN KOMPETENZEN

Steuer- und Regelungstechnik im Winter-, Mechanik im Sommersemester – dieser Mix, der Ähnlichkeiten mit dem ersten Ausbildungsjahr aufweist, ist für die CAP.tains eine gelungene Abwechslung. Auch wenn das Feilen wie zu Beginn ziemlich anstrengend war, so machte es dennoch Spaß, da man auf die Erfahrungen des ersten Jahres zurückgreifen konnte. Spannend gestaltete sich das Zerlegen von Motoren in ihre Einzelteile, da so das Theoretische anschaulich in die Praxis übersetzt wurde.



VOLLE POWER UND SUPER GRUPPENDYNAMIK

Ob Workshops Spaß machen, hängt nicht immer nur vom Inhalt ab, es gehört auch eine positive Gruppendynamik dazu. Der Jahrgang hat davon jede Menge zum SoftSkills-Workshop mitgebracht.

„Kreatives Problemlösen? Was ist DAS bitte?“ Fragen wie diese kennen wir nur zu gut, denn die meisten CAP.tains, die in den Genuss des Workshops kommen, wissen so gar nicht, was sie erwartet. Nachdem wir aber wissen, dass auch die letzten Skeptiker:innen am Ende der eineinhalb Tage mit großer Begeisterung nach Hause gehen, wird auch im Vorfeld nichts verraten. Für die CAP.tains brachte der Workshop nicht nur jede Menge „Aha“-Erlebnisse, sondern viel Spaß, Abwechslung und jede Menge hilfreicher Tools in Sachen Kommunikation und Problemlösungsfindungen. Für die spannenden Inhalte sorgten die Trainer Jürgen Lichtkoppeler und Christian Angerer. Letzterer ist neu im Team unserer Management-Trainer:innen.



EXPLOSIVES FH-WOCHENENDE

Gerade in den letzten zwei Jahren war es vielen Jugendlichen nicht möglich, Einblick in eine Fachhochschule oder Universität zu bekommen, weil der traditionelle „Tag der offenen Tür“ nicht stattfinden konnte. Die CAP.tains jedoch durften sich die Räumlichkeiten nicht nur anschauen, sondern erhielten tiefe Einblicke in die Forschung und Studienmaterie der FH Wels, Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften.



Das Programm der jeweils eineinhalb Tage war abwechslungsreich, arbeitsintensiv und durchaus explosiv. Denn beide Gruppen des Jahrgangs starteten mit einer besonderen Vorführung im Hochspannungslabor, bei der – gewollt oder ungewollt – so einiges in die Luft ging.

JAHRGANG 2018 FACHAUSBILDUNG 3

Das letzte CAP.-Jahr endet zwar nach dem Wintersemester, ist aber nicht minder anstrengend. Im Gegenteil. Die 24 CAP.tains des Jahrgangs 2018 kamen nochmals ordentlich ins Schwitzen – vor allem was den Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung betraf.



EXKLUSIVER TAG BEI MIBA

Seit Jahren ist die MIBA starker Partner von CAP. und immer an einem intensiven Austausch mit unseren Jugendlichen interessiert. Darum verbrachte der Jahrgang 2018 einen ganzen Tag in Laakirchen, der unter dem Motto „E-Mobilität der Zukunft“ stand. Am Vormittag erhielten die Jugendlichen Einblick in die kom-

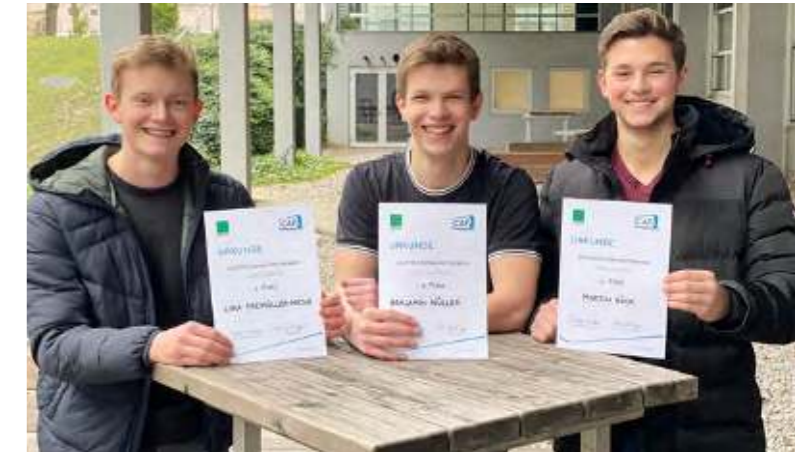
plette Produktpalette des Unternehmens und tauschten sich angeregt mit den jeweiligen Expert:innen aus. Am Nachmittag wurden sie selbst gefordert und durften in zwei Gruppen für die MIBA relevante Fragen ausarbeiten. Zum einen ging es darum, die Vor- und Nachteile von Verbrennungs- bzw. Elektromotoren zu diskutieren. Beim zweiten Teil ging es um das Thema Verbot von Neuzulassungen an Verbrennungsmotoren bis 2035. Hier sollten sich die CAP.tains überlegen, was für bzw. gegen ein dementsprechendes Verbot seitens der Politik spricht.



SO FÜHLT SICH EINE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG AN

Mechanik, Fehlersuche, Messaufgabe und Verdrahten – aus diesen vier Teilen besteht der eineinhalbtägige Elektrotechnik-Wettbewerb, der jedes Jahr aufs Neue die Jugendlichen auf die Mechatronik-Probe stellt. Denn er bildet den Abschluss von über drei Jahren CAP.-AUSBILDUNG und ist zugleich ein Teil der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung im August des Folgejahres. Kein Wunder, dass Jahr für Jahr unsere CAP.tains in der Werkstatt so richtig ins Schwitzen kommen. Heuer hatte es der Jahrgang 2018 auch mit einer besonders aufmerksamen Fachjury zu tun, die sich aus den drei CAP.finishern Barbara Rosenberger, Magdalena Frischauf und Paul Köbeler zusammensetzte.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs waren ausgezeichnet, worüber sich auch der langjährige CAP.-Berater und Juryvorsitzende Peter Grininger begeistert zeigte: Platz 1 mit 99,5



Die Sieger des ET-Wettbewerbs: Platz 1: Benni (Mitte), Platz 2: Luka (links), Platz 3: Martin (rechts)

von 100 Punkten ging an Benni Müller, dicht gefolgt von Martin Höck auf Platz 2 mit 97,5 Punkten und Platz 3 für Luka Freimüller-Miksch mit 96,5 Punkten.

BILANZ, CASHFLOW & CO

Bilanzen und Cashflow mögen ja noch leicht verständliche Worte sein, aber was bitte versteht man unter einer G&V? Mit Fragen wie diesen beschäftigten sich zahlreiche CAP.tains des JG 2018 und versuchten im zweitägigen Workshop „BWL-Planspiel“ die passenden Antworten zu finden. Fachkundige, auf charmante Art „gewürzte“ Tipps gab es von ihren Trainern Achim Hartmann und Rainer Wasmeyer. Für



„Wer anstrengende Theoriestunden mit einem Overload an Fachbegriffen ohne Praxisbezug erwartet, wird enttäuscht. Ein solides Basiswissen und grundlegendes Verständnis der Finanzplanung von Firmen ist es, was man hier bekommt – durchzogen von Tipps und jahrzehntelanger Erfahrung des dynamischen Coachduos.“

Benjamin Müller, CAP.tain JG 2018

beide ist dieser Workshop mittlerweile lieb gewordene Tradition zum CAP.-Jahresauftakt – nicht nur, weil sie Profis auf dem Gebiet sind, sondern weil das Interesse und Engagement der teilnehmenden Jugendlichen jedes Jahr aufs Neue enorm hoch ist.

JAHRGANG 2018

MECHATRONIK-LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Die außerordentliche Lehrabschlussprüfung wurde von drei unterschiedlichen Prüfungskommissionen der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Oberösterreich von 22. bis 26. August 2022 unter dem jeweiligen Vorsitz von Harald Böhm, Walter Pechmann und Manfred Hofer abgenommen.



23 CAP.TAINS SIND ANGETRETEN – 23 HABEN BESTANDEN, DAVON 21 MIT AUSZEICHUNG, 1 MIT GUTEM ERFOLG UND 1 MIT BESTANDEN

- + **Mit Auszeichnung bestanden** – Mario Altendorfer, Lorenz Bacher, Jakob Danner, Maximilian Eder, Jonas Enengl, Jannis Föge, Luka Freimüller-Miksch, Nina Hager, Viktoria Hanl, Martin Höck, Fritz Kürmayr, Benjamin Müller, René Ölinger, Lorenz Rumphuber, Felix Schableger, Michael Schatz, Moritz Schedlberger, Leon Schöftner, Sebastian Spitzbart, Gloria Stadler, Robin Stadler
- + **Mit Gutem Erfolg bestanden** – Julian Aumair
- + **Bestanden** – Jonathan Bliem
- + **Noch nicht angetreten** ist Christoph Hofer, da er zum Zeitpunkt der Lehrabschlussprüfung sein 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte. Er wird die Prüfung im Oktober 2022 absolvieren.

21 AUSZEICHNUNGEN – WAS FÜR EIN GRANDIOSES ERGEBNIS

Auf ein Highlight freuen sich die CAP.tains besonders: nach vier Jahren im Rahmen einer ehrwürdigen Feier CAP.finisher zu werden. Es ist das Ende einer anstrengenden Zeit und der Beginn einer spannenden Zukunft.

Der Redoutensaal gehört mittlerweile genauso zur CAP.-AUSBILDUNG dazu, wie die Werkstätten im WIFI. Nur hat dieser Saal die besondere Aufgabe, ehrwürdiger Rahmen für die frisch gebackenen CAP.finisher zu sein.

Mit lässigen Klängen der Band, rührenden Reden und einem mehr als amüsanten Jahrgangsvideo war der Abend der Lehrabschlussfeier einfach nur perfekt. Den Ausklang fand er auf der „After-LAP-Party“, zu dem der CAP.finisherclub einlud und bei dem gemeinsam nochmals ordentlich Gas gegeben wurde.



CAP.-AUSBILDUNG: VIEL NEUES

VOLLE POWER IM CAP.TEAM UND EIN NEUES ZUHAUSE

Die CAP.-AUSBILDUNG ist gewachsen: nicht nur in personeller Hinsicht, sondern auch in Bezug auf ihre Räumlichkeiten.

Seit Februar ist das CAP.team komplett: CAP.finisher Niklas Gruber unterstützt die Ausbildung organisatorisch bereits seit letztem Herbst. Mit Februar hat mit Eva Liebmann das Team im Office eine weitere starke Kollegin erhalten. Rainer Wasmeyer sorgt auch im kommenden Jahr für starke Partner. Claudia Leitner betreut als Programm.Managerin die MECHATRONIK-Ausbildung, während sich Gabriele Egger als Programm.Leiterin vor allem um den neuen Ausbildungszweig AHS + CYBERSECURITY kümmern wird.

Und damit alle genug Platz haben, sind auch die Räumlichkeiten größer geworden. Seit Ende des Sommers stehen dem CAP.team im Magazin 2 der Tabakfabrik neben einem großen Büro auch ein Besprechungs- und Semi-



Das CAP.team (v.l.): Rainer Wasmeyer, Gabriele Egger, Niklas Gruber, Claudia Leitner und Eva Liebmann

narräum zur Verfügung. Letzterer ist besonders für die Management-Seminare der CAP.tains perfekt, da sämtliche Managementkurse der CAP.-AUSBILDUNG mittlerweile in der Tabakfabrik abgehalten werden.

SAG ZUM ABSCHIED LEISE SERVUS ...

Nach 6 Jahren verabschiedet sich Trainer Harald Atzmüller von seinen CAP.tains, um den eigenen Kindern mehr Zeit widmen zu können.

Auch wenn der Start mit Harald Atzmüller etwas holprig verlief – er war als Lehrlings-

ausbildner bei Steyr Automotive von der ziemlich strengen Sorte –, kam eines bei ihm nie zu kurz, und das war seine gute Laune und sein Engagement, den Unterricht so abwechslungsreich und lustig wie möglich zu gestalten. Ob als Clown verkleidet und mit Faschingskrapfen im Gepäck oder als Initiator der letzten Weihnachtskeks-Aktion – Harald hatte immer wieder Lacher und das CAP.-Herz aller auf seiner Seite. Was bleibt sind viele schöne Erinnerungen. Harald trug einen großen Teil zur fachlichen Weiterentwicklung der CAP.-AUSBILDUNG bei und hat Anteil an den hervorragenden Leistungen der CAP.tains und Absolvent:innen.



BEGEGNUNGEN MIT PARTNERN

DIE WELT DER INTRALOGISTIK HAUTNAH ERLEBEN

Wie funktioniert es eigentlich, dass das Produkt unserer Wahl, heute erst bestellt, bereits morgen geliefert wird? Fragen wie diese wurden im Rahmen des TGW-Praxistages geklärt, der mittlerweile schon ein Fixpunkt im CAP.-Jahreskalender ist.

Die jüngsten CAP.tains hatten auch heuer wieder die Chance, einen ganzen Tag bei unserem Partner TGW in Marchtrenk zu verbringen. Durch den Tag begleitet wurden sie von Ausbildungsleiter Anton Weissenböck und Christina Wimmer, die sich jedes Jahr aufs Neue ein besonders spannendes Programm einfallen lassen.

Die Maschinen und Roboter bei ihrer Arbeit zu beobachten und auch teilweise selbst ausprobieren zu können, war faszinierend. Zu allem Eintauchen und Erfahren durften unsere CAP.tains aber dann auch noch so richtig selbst aktiv werden. Denn Anton und seine Lehrlinge unterstützten unsere CAP.tains bei ihrem ersten eigenen Lötprojekt, einem „Tic-Tac-Toe“-Spiel mit Leuchtdioden. Auf den Abschluss des Tages waren unsere CAP.tains so richtig gespannt: Ein Kamingespräch mit Jörg



Scheithauer, CFO der TGW Logistics Group. Unsere Jugendlichen fühlten sich besonders wertgeschätzt, dass sich nun auch noch die oberste Führungsebene Zeit nahm, Fragen zu beantworten.

AUF ENTDECKUNGSTOUR BEI DS AUTOMOTION

Seit Mai 2018 zählt DS Automotion zu unseren CAP.-Partnerunternehmen. Zahlreiche CAP.tains durften seither ihr Praktikum in den Sommermonaten am Linzer Standort absolvieren und waren jedes Jahr aufs Neue von der Innovationskraft des Unternehmens begeistert. DS Automotion ist einer der weltweit führenden Anbieter für Fahrerlose Transportsysteme und autonome mobile Robotik. Mit ihren innovativen Produkten und umfassenden Dienstleistungen steigert DS Automotion die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kund:innen.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“



bot DS Automotion einer CAP.-Delegation die Möglichkeit, das Unternehmen nochmals neu zu entdecken und sich ein Update über die Entwicklungen der letzten Jahre zu holen. CAP.tains und CAP.finisher genossen den „Discovery Day“ in vollen Zügen.

EXKLUSIVER AUSTAUSCH MIT UNSEREN PARTNERN

Zwei Jahre lang waren wir mit unseren Partnerunternehmen nur über Mail oder Telefon in Kontakt. Umso schöner war es, Vertreter:innen vieler unserer treuen Förderer persönlich beim CAP.-Partner-Speeddating in den Räumlichkeiten der GRAND GARAGE begrüßen zu können.

Der Erfolg von CAP. beruht auf vielen Einzelfaktoren. Ein wesentlicher Faktor ist die langjährige Unterstützung unserer Partnerunternehmen, die trotz Pandemie und anderer Krisen nie abgerissen ist. Im Gegenteil, sie alle haben uns ihre Treue gehalten. Darum



war es jetzt höchst an der Zeit, sich dafür zu bedanken und gemeinsam mit den Unternehmen in einen intensiven Austausch zu gehen – mit dabei auch einige CAP.finisher der unterschiedlichsten Jahrgänge. Im Rahmen eines kurzweiligen Programms wurden Erfahrungen ausgetauscht, Netzwerke geknüpft, Erinnerungen hervorgeholt und bei kulinarischen Leckerbissen bis in die späten Abendstunden über eine weiterhin so gute Zusammenarbeit diskutiert.



EIN SOFTWARE-EXPERTE DER EXTRAKLASSE

Die CAP.-Delegation im Rahmen des Antrittsbesuchs bei NTS Retail in Leonding war zwar nicht groß, dafür das herzliche Willkommen und das Engagement der Mitarbeiter:innen

unseres neuen Partnerunternehmens umso mehr. Gerd Eberhardt (Head of Product Management) und Stefan Berger (Marketing) sorgten dafür, den Vormittag im Unternehmen so richtig spannend zu gestalten. Nach einer Kurzpräsentation ging es quer durch die hauseigenen Abteilungen. Rund 80 Mitarbeiter:innen beschäftigen sich bei NTS mit Softwarelösungen, die für die Kund:innen maßgeschneidert angepasst werden. Kein Wunder, dass das Unternehmen international einen guten Ruf und somit u.a. Kund:innen aus Deutschland, Frankreich, Neuseeland, Ägypten oder Bahrain aufweisen kann. Sehr interessant für die Kids war das Demo-Lab, in dem mit einem nachgebauten Telko-Shop den Kund:innen die Produkte so authentisch wie möglich gezeigt werden können.



PARTNERSCHAFT MIT WOHLFÜHLCHARAKTER

Die HABAU Group als internationaler Komplettanbieter umfasst 18 Konzernunternehmen mit 5500 Mitarbeiter:innen und ist die viertgrößte Baufirma in Österreich. Das besonders Wertvolle: Das Traditionsunternehmen ist seit der Gründung 1913 in Familienbesitz und pflegt mit seinen Mitarbeiter:innen einen höchst freundschaftlichen Umgang.

Dies war auch mehr als intensiv im Rahmen des Besuchs spürbar. Sowohl Roswitha Friedl, die sich um die perfekte Organisation kümmerte, als auch Josef Weiss und Maximilian Strasser sorgten gleich zu Beginn für ein herzliches Willkommen und stimmten die CAP.tains bestmöglich auf das Unternehmen sowie dessen Produkte und Leistungen ein. Das Highlight war die Besichtigung des Fertigteilwerks und der Mattenschweißanlage, bei der Werner Lange, Produktionsleiter Fertigteile, mit voller Hingabe und Stolz über die tech-



nischen Details informierte. Den Abschluss bildeten ein Rundgang durch die Schlosserei, wo der Schweißroboter näher erläutert wurde, sowie ein Besuch der Elektroabteilung, wo man alles über Instandhaltung, Zertifizierung und Wartung erfuhr.

EIN BAHNBRECHENDER ANTRITTSBESUCH

Von einer Garagenfirma zum Weltmarktführer – um das zu schaffen, braucht es eine Vision, extrem viel Mut sowie Leidenschaft und einen gemeinsamen Spirit. All das ist auch nach 30 Jahren intensiv spürbar, wenn man das Firmengebäude von RUBBLE MASTER betritt. CEO Gerald Hanisch nahm sich viel Zeit, um mit unseren CAP.tains und uns in die Entstehungsgeschichte des Unternehmens einzutauchen, und berichtete über Erfolge genauso wie über Stolpersteine.

Heute zählt das Unternehmen 370 Mitarbeiter:innen, von denen auch viele im Ausland tätig sind. Sie alle vereint das, was auch bei CAP. so großen Stellenwert hat: eine Orientierung an gemeinsamen Werten, bei denen Teamfähigkeit und Transparenz ganz oben stehen. Im Rahmen des Antrittsbesuchs konnten sich die CAP.tains nicht nur von den Produkten selbst ein Bild machen. David Hackl, Lehrling im zweiten Lehrjahr, ermöglichte ihnen auch einen Blick hinter die technischen Kulissen.



Den Abschluss bildeten zwei Fragerunden, bei denen Christian Hinterdorfer aus dem Digital Office sowie Philipp Falkner und Martin Kurcz aus der Technik-Abteilung den neugierigen Fragen der Jugendlichen Rede und Antwort standen.

DOPPELTES WERKSTATTFEELING

Nachdem die CAP.tains auch in den Ferien immer wieder gerne ihre technischen Kenntnisse vertiefen, bietet ihnen die CAP.-AUSBILDUNG ein abwechslungsreiches Programm, gestaltet und durchgeführt von Mitarbeiter:innen der GRAND GARAGE – sie wissen genau, was die Zielgruppe braucht.

ROBOTIKWORKSHOP: DESIGN UND TECHNIK IM EINKLANG



In den Semesterferien stand der Workshop unter dem Motto „Robot meets T-Shirt!“. Die CAP.tains widmeten sich dem Thema Siebdruck und verpassten sich mit Unterstützung eines Roboters das perfekte Outfit.

Zuerst wurde der Robotik unter der professionellen Anleitung von GRAND GARAGE-Host Lukas auf den Zahn gefühlt und in die Grundlagen eingetaucht. Nachdem die Kids das Programmieren via Google Blockly intus hatten, wurde der Cobot startbereit gemacht, um seine Aufgabe für den zweiten Workshop-Teil zu erfüllen: das Verewigen eigener Designs auf einem T-Shirt. Die Designs selbst wurden im Rahmen eines Design-Crashkurses entworfen, bei dem Martin und Conny aus dem Marketingteam mit kreativen Tipps zur Seite standen. Die Ergebnisse sehen einfach spitzenmäßig aus – und das nicht nur, weil einige von ihnen einen Bezug zu CAP. haben.

LAUTSPRECHERWORKSHOP: FÜR DEN EIGENEN SOUND

Bose war gestern, selbstgebaute Holzlautsprecher ist heute – unter diesem Motto schufen sich die CAP.tains in den Herbstferien ihr eigenes hölzernes Klangerlebnis.

Gemeinsam mit Host Stefan tauchten die Jugendlichen in die Bauteilkunde der Elektrotechnik ein, sie vertieften ihre Lötkenntnisse, machten sich mit der Software Inkscape vertraut und pimpten ihre Lautsprecher individuell am Lasercutter auf.



NEU: CAP. / AHS + CYBERSECURITY LEHRABSCHLUSS UND ECTS

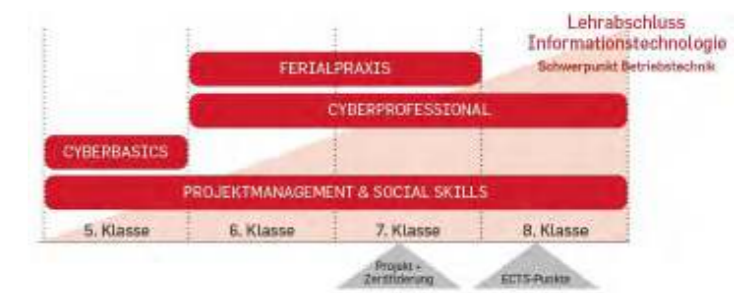
Im September 2022 startete die CAP.-AUSBILDUNG mit ihrem brandneuen Zweig zum Thema CyberSecurity in eine neue Ära. Der Benefit nach vier Jahren: Matura, facheinschlägig anrechenbare ECTS und ein außerordentlicher Lehrabschluss im Fachbereich Informationstechnologie mit Schwerpunkt Betriebstechnik.

10 Jugendliche, darunter 4 Mädchen von AHS aus ganz Oberösterreich – sie sind der Pilotjahrgang 2022_CYBER und werden die nächsten vier Jahre in der CODERS.BAY und am Standort Hagenberg der FH OÖ ihre Fachkenntnisse in Sachen Internetsicherheit und Informationstechnologie vertiefen.

Gemeinsam mit den Ausbildungspartnern FH OÖ, Department Sichere Informationssysteme in Hagenberg, und der CODERS.BAY wurde ein für die Zielgruppe der AHS-Schüler:innen maßgeschneidertes Curriculum auf Fachhochschulniveau entwickelt. Dieses wurde zusätzlich an die Prüfungsordnung des Fachbereichs Informationstechnologie angepasst. Somit kann die Ausbildung – wie bereits seit 12 Jahren in der Mechatronik – nach vier Jahren mit einem außerordentlichen Lehrabschluss beendet werden. Die Absolvent:innen haben dann nicht nur die Matura in der Tasche. Sie sind auch ausgebildete Informationstechnolog:innen und mit einem breiten Wissen



sowie einer beachtlichen Anzahl an ECTS bestens für das Studium der Sicheren Informationssysteme in Hagenberg vorbereitet. Mit den Schwerpunkten Projektmanagement und Social Skills fließen zudem wesentliche Elemente von CAP. in die Ausbildung ein. CAP. / AHS + CYBERSECURITY kann von allen Schüler:innen ab der fünften, aber auch sechsten Klasse AHS besucht werden. Die Aufnahmegespräche finden immer nach den Semesterferien statt.



CAP.FINISHERCLUB WE KEEP THE CAP.-SPIRIT ALIVE

Was kommt nach der CAP.-Ausbildung und wie erhalte ich den Kontakt zu anderen CAP.finishern? Das war für mich die zentrale Fragestellung nach meinem Lehrabschluss.

Ich glaube, man realisiert erst nach einiger Zeit, wie wichtig die Freundschaft zu den anderen CAP.tains und wie wertvoll das Netzwerk rund um die CAP.-AUSBILDUNG ist. Genau deshalb haben wir den CAP.finisherclub ins Leben gerufen: Um die Kontakte und Verbindung der CAP.finisher untereinander sowie zu den Partnern des CAP.finisherclubs zu stärken. **Niklas Gruber – Chairman**

Damit uns dies gelingt, ist es wichtig, auf allen Ebenen ein vertrauensvolles Miteinander zu pflegen, in dem konstruktiver Gedankenaustausch, Weiterbildung und Vernetzung im Vordergrund stehen, sowohl nach innen als auch nach außen.

Jedes Mitglied ist eingeladen, aktiv durch die basisdemokratische Natur des Vereins mitzuwirken – ganz gemäß der althergebrachten Weisheit: „Viele Augen sehen mehr als eines.“

Alexander Hipfl – Schriftführer

Und wir haben uns hohe Ziele für diese Plattform gesetzt. Mein ganz persönlicher Leitsatz ist: „Möglichkeiten schaffen, an die man sonst nicht kommt.“ Und die Resultate sprechen bereits jetzt für sich: Unter anderem liegt



unsere Pro-Kopf-Start-up-Quote weit über dem Durchschnitt. Momentum wie dieses motiviert.

Die große Herausforderung dabei ist natürlich der Erhalt der persönlichen Ebene. Eine Balance aus Weiterbildung, Networking und schlicht freundschaftlichem Beisammensein ist eines der wichtigsten Ziele unseres Jahresprogramms. **Fabian Posch – Dep. Chairman**

Mit CAP.finisher-Events wie der LAP-Afterparty, verschiedenen Workshopformaten und dem CAP.finisher SUMMIT versuchen wir, dieser Leidenschaft Form zu verleihen. Wir gestalten Veranstaltungen so vielseitig wie möglich und es zahlt sich aus: Zu sehen, wie unsere Mitglieder diese Plattformen nutzen, ist eine unglaubliche Bereicherung. Dabei ist uns besonders wichtig, als Team nur den Rahmen zu bilden – die Bühne gilt den CAP.finishern. **Magdalena Frischauf – Eventorganisation**

Durch den Grundbaustein, den der CAP.-Abschluss für uns alle gelegt hat, starten wir mit dem CAP.finisher-„Ursprung“ in weitere Herausforderungen. Dabei begibt sich jede:r auf seine bzw. ihre persönliche Reise und entwickelt neue Fähigkeiten.

Meinen Teil zum CAP.finisherclub beizutragen und zu sehen, wie es andere auch tun, gibt einem das Gefühl, einen für sich individuellen Baustein zurück zum Ursprung zu tragen.

Um eine gemeinsame Plattform für alle CAP.finisher zu bieten, habe ich mich dazu entschlossen, die neue CAP.finisher-Webseite zu programmieren und damit meinen Baustein mit allen zu teilen. **Laura Ikic – Web Development**

AUSTAUSCH DER POTENZIALE

Als erstes Großevent des CAP.finisherclubs ging der CAP.finisher SUMMIT Mitte April über die Bühne. Zahlreiche CAP.finisher, aktive CAP.tains, das CAP.team und Firmenvertreter:innen folgten der Einladung in die GRAND GARAGE. Eine Mischung aus spannenden Vorträgen, Team-Challenge und offenem Austausch beim Fingerfood-Buffer gestaltete die perfekte Atmosphäre, um Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen.

Den Einstieg gestaltete ein Vortrag von Matthias Uhl (TGW Future & Future Wings Privatstiftung). Der Input zum Thema Kommunikation und Kollaboration und die anschließende Team-Challenge, während der die Gäste aus einfachsten Materialien Katapulte bauten, stimmte alle auf die Veranstaltung ein, ermöglichte ein lockeres erstes Kennenlernen und sorgte für großen Spaß.

Natürlich hatten auch die eingeladenen Unternehmen Zeit, sich vorzustellen: Von DS Automotion gab es einen Einblick in die Welt der Fahrerlosen Transportsysteme. Bei TGW ging es stark um das Thema Unternehmen als Arbeitgeber und dessen Fokus auf Firmenwerte. TIGER Coatings skizzierte die Firmengeschichte, berichtete über neue Entwicklungen im 3D-Druck und beschrieb die Firmenvision(en).



CAP.finisher sind breit aufgestellt

Das in den SUMMIT eingebettete Format der CAP.talks bot auch dieses Mal wieder unglaublich interessante Vorträge und zeigte einmal mehr, wie vielfältig und breit gefächert Potenzial und Interessen der CAP.finisher sind. Lorenz Raml (JG 2011) berichtete via Videokonferenz anschaulich über sein aktuelles Auslandssemester in Südkorea, ging auf Kulturunterschiede zwischen Österreich und Südkorea ein und gab hilfreiche Tipps für die Planung eines erfolgreichen Auslandssemesters. Max Arrich, CAP.finisher aus dem JG 2010, stellte sein Start-up „paraloq“ vor. Er begeisterte die Zuhörer mit einer Mischung aus überblicksmäßiger Erklärung und Liebe zu technischen Details und stand in der anschließenden Fragerunde Rede und Antwort. Paul Kößler rundete die CAP.talks mit einem Einblick in seine Projekte in der GRAND GARAGE ab: Mit seinen Resultaten (von verbesserten Lautsprechern über Pokale aus dem Laserdrucker bis hin zu selbst designten 3D-Postern) definiert er den Begriff des Hobby-Bastlers neu.

WWW.SEASY.COM: VOM CAP.TAIN ZU EUROPAS MARKTFÜHRER

Wenn wir uns von unseren CAP.tains etwas wünschen, dann ist es der Blick über den Tellerrand. Niklas Baumgartner, CAP. finisher JG 2012, hat diesen Blick und ist mit „SEASY“ – eine Art AirBnB für Segler:innen – auf Erfolgskurs unterwegs.

Aus privater Motivation heraus entwickelte Niklas gemeinsam mit Freunden SEASY. Das Unternehmen bietet seinen Segelkund:innen eine App, mithilfe derer sich Anlegeplätze einfach, flexibel und kostengünstig buchen bzw. reservieren lassen. Die Abwicklung er-

folgt dann direkt zwischen SEASY und den Marinas. Für Segler:innen ist das Service kostenlos. Das Geld erhält SEASY über die Marinas, die pro Buchung ca. 15 Prozent an das Unternehmen bezahlen – und ist mit diesem Konzept so richtig erfolgreich.

Wenn's läuft, dann läuft's ...

SEASY ist bei Buchungen für Liegeplätze im Sommer 2022 mit einer Verdopplung seiner Zahlen klar europäischer Marktführer, die Website-User:innen werden sich mit bald 200.000 sogar verdreifachen. Zu den drei Startmärkten Kroatien, Griechenland und Italien gesellten sich aktuell fünf weitere Länder, u.a. Spanien und die Türkei, dazu. Die Anzahl der gelisteten Marinas stieg von 200 auf bald 1000.

Der Erfolg macht sich bezahlt – u.a. beim Auftritt bei „2 Minuten 2 Millionen“. Das ursprünglich zugesagte Investment von 150.000 Euro hat mittlerweile dank weiterer Investoren wie Gregor Müller, Founder von GoStudent, zu einer siebenstelligen Finanzierung geführt.



Foto: PULS4_Gerry Frank

143 CAP.FINISHER (Absolvent:innen 2014 – 2022) BESCHREITEN DERZEIT FOLGENDE WEGE:

Zivildienst/Wehrdienst

Julian Aumair, Mario Altendorfer, Lorenz Bacher, Jonathan Bliem, Jakob Danner, Maximilian Eder, Jonas Enengl, Jannis Föge, Luka Freimüller-Miksch, Martin Höck, Fritz Kürmayr, Benjamin Müller, Lorenz Rumpfhuber, Felix Schableger, Michael Schatz, Moritz Schedlberger, Leon Schöftner, Sebastian Spitzbart, Robin Stadler

Studium

Paula Aglas – Masterstudium Medical Biology/Universität Salzburg
Max Arrich – Ökonometrie (PHD)/HSG St. Gallen (CH)
Paul Fellingner – Maschinenbau/TU Wien
Sarah Hagmann – Digital Arts Master/FH Hagenberg
Patrick Tang – PhD in Operations & Data Analytics/ESSEC Business School (F)
Niklas Gruber – Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau/TU Wien
Stefan Jungreithmeir – Medientechnik und Design/FH Hagenberg
Maximilian Mühleder – Master Mechatronik/JKU Linz
Fabian Posch – Master Technische Informatik/TU Wien
Rudi Ring – Maschinenbau/TU Wien

Studium

Clara Schön – Master Pharmazie/Universität Wien
Thomas Bauer – Master in Management & Technology/TUM School of Management, TU München (D)
Alexander Furlinger – Masterstudium Biochemie und molekulare Biomedizin/KFU/TU Graz
Elias Hader – Humanmedizin/Med Uni Graz
Max Haunschmidt – Data Intelligence/FH St. Pölten
Alexander Hauser – Master Computational Science and Engineering/TU Wien
Stephanie Lehner – Sekundarstufe Mathematik und Chemie (Master Lehramt)/JKU Linz
Tobias Peherstorfer – Abschluss Masterstudium Technische Physik/TU Wien
Maximilian Prag – Grafik Design Klasse und Transmediale Kunst/Universität für Angewandte Kunst Wien
Alexander Purkhart – Humanmedizin/Med Uni Graz
Lukas Raab – Humanmedizin/Med Uni Wien
Florian Rückart – Master Humanmedizin/Med Uni Linz
Tobias Donat – Biomedical Engineering/TU Graz
Lukas Eder – Master Wirtschaftsingenieurwesen/TU Wien
Sebastian Egginger – Quantum Science & Technology/TU München und Ludwig-Maximilians-Universität (D)
Elisabeth Galyo – Biomedical Engineering/TU Graz
Agnes Hahn – Mechatronik/JKU Linz
Alexander Hipfl – Molekularbiologie und Rechtswissenschaften/Uni Graz
Hannah Jordan – Chemieingenieurwesen/TU München (D)
Lorenz Khayl – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt BWL)/WU Wien
Sebastian Obermayr – Rechtswissenschaften/JKU Linz
Christian Peinthor – Artificial Intelligence Masterstudium/JKU Linz
Jakob Raml – Master Management & Technology/TU München (D)
Stefan Rummer – Master Artificial Intelligence & Robotics/TU München (D)
Paul Valita – Rechtswissenschaften/Juridicum Wien
Michael Achleitner – Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau sowie Digitale Kompetenzen/TU Wien
Felix Brandstätter – Lehramt für Englisch und Geschichte/Karl-Franzens-Universität Graz
Iris Eder – Maschinenbau/FH Wels
Lukas Ehrentraut – Mechatronik/JKU Linz
Jonas Gaiswinkler – Master Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen/FH St. Pölten
Michael Jungreithmayr – Maschinenbau/TU Wien
Paul Karl – Industrielle Umwelttechnik und Verfahrenstechnik/Montanuni Leoben
David Kleinknecht – Master Mechatronik/JKU Linz
Dominic Preitschopf – Master Economics/JKU Linz
Gregor Riha – Industrielle Energietechnik/Montanuni Leoben
Michael Stürmer – Master Fahrzeugtechnik /Automotive Engineering/FH Joanneum Graz
Jonas Wasmeyer – Business Administration (Auslandssemester)/Häme University of Applied Science (FIN)
Anna Bernauer – Maschinenbau/JKU Linz
Max Bisenberger – Sichere Informationssysteme/FH Hagenberg
Tobias Czerwenka – Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement (Winter-Auslandssemester in Finnland)/FH Joanneum Standort Kapfenberg
Özenc Dinler – Medientechnik und Mediendesign/FH Hagenberg
Johannes Dorfwirth – Betriebswirtschaftslehre/LMU München (D)
Paul Feichtenschlager – Wirtschaftsinformatik/JKU Linz
Thomas Fürst – Biomedical Engineering/TU Graz
Anja Gattringer – Internationale Betriebswirtschaft/WU Wien
Max Höller – Wirtschaftsinformatik/TU Wien

Studium

Laura Ikic – Mobile Computing/FH Hagenberg
 Maximilian Leitner – Produktion und Management/FH Steyr
 Jan Nareyka – Sinologie/Universität Leipzig (D)
 Niklas Peterek – Biomedical Engineering/TU Graz
 Erik Rohringer – Rechtswissenschaften/JKU Linz
 Matts Sandhacker – Holz- und Naturfasertechnologie/Boku Wien
 Manuel Schachinger – Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik/FH Wels
 David Schauer – Interdisziplinäre Naturwissenschaften, Fachrichtung Biochemie-Physik/Swiss Federal Institute of Technology Zurich (CH)
 Georg Schindler – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/WU Wien sowie Umweltingenieurwissenschaften/Boku Wien
 Lukas Springer – Biomedical Engineering/TU Graz
 Lukas Stöckl – Mathematik/University of Glasgow (GB)
 Matthias Wöckinger – Technische Informatik/WU Wien
 Lisa Berger – Master Chemistry and Chemical Technology/JKU Linz
 Clemens Bodingbauer – Mechatronik/JKU Linz
 Gabriel Eckertsberger – Technische Mathematik/JKU Linz
 Lydia Eder – Geschichte und Astronomie/Uni Wien
 Florian Gaisbauer – Architektur/TU Graz
 Felix Huber – Mechatronik/JKU Linz
 Dominik Maschik – Mechatronik und Wirtschaft/FH Wels
 Josefa Mayrhofer – Humanmedizin/MedUni Wien
 Kilian Mayringer – Betriebswirtschaftslehre/Karl-Franzens-Universität-Graz
 Felix Obermayr – Fahrzeugtechnik/FH Joanneum Graz
 David Peherstorfer – Biomedical Engineering/TU Graz
 Daniel Penz – Automatisierungstechnik/FH Wels
 Clara Prammer – Biomedical Engineering/TU Graz
 Leonie Prammer – Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen/TU Graz
 Gabriel Riefellner – Wirtschaftsrecht/WU Wien
 Adrian Schmidinger – Statistik und Data Science/JKU Linz
 Jan Schützenhofer – Wirtschaftsrecht/WU Wien
 Valentin Windischbauer – Informatik/JKU Linz
 Iris Holzer – BWL/JKU Linz
 Estelle Jensen – Medizintechnik/FH Linz
 Felix Auer – Technische Mathematik/TU Wien
 Cameron Boedler – Schauspiel/IAF Köln (D)
 Oliver Ehrentraut – Medical Engineering/JKU Linz
 Paul Engelbrechtsmüller – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU München (D)
 Magdalena Frischauf – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU Wien
 Anna Fuchshuber – BWL/HSG St. Gallen (CH)
 Magdalena Hackl – Medizin/Universität des Saarlandes (D)
 Paul Köbller – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU Wien
 Egon Pitzeier – Astronomie/Universität Wien
 Michelle Praschl – Lehramt Biologie und Physik/JKU Linz
 Emil Pühringer – Biomedical Engineering/TU Graz
 Leo Pühringer – Lehramt Sekundarstufe/Pädagogische Hochschule Graz
 Jan Schneiderbauer – Technische Physik/JKU Linz
 Kaan Tarakci – Automotive Computing/FH Hagenberg
 Nina Hager – Humanmedizin/JKU Linz
 Viktoria Hanl – Medical Engineering/JKU Linz
 Gloria Stadler – Lehramt Sekundarstufe Deutsch und Biologie/Universität Salzburg und JKU Linz



Berufstätigkeit/Sonstiges

Paula Aglas – Unterrichtet Physik im Werkschulheim Felbertal, Studienassistentin im Bereich Neurobiologie an der Universität Salzburg
 Max Arrich – Start-up „paraloq“, Entwicklung von KI und ML Algorithmen für das Risikomanagement von Banken
 Niklas Baumgartner – Geschäftsführer von „SEASY – Making Sealife Easy“ (www.seasy.com)
 Christian Buchgeher – CFD Ingenieur bei Airbus in Hamburg (D)
 Onur-Arif Dinler – Bundesheer Hörsching
 Maximilian Doppelbauer – Bundesheer Wels (PzB 14)
 Fabian Fallmann – Auf Jobsuche in New York City
 Paul Feichtenschlager – Intern bei dynatrace
 Sebastian Fischer – In Vorbereitung auf den Studieneinstieg
 Jonas Gaiswinkler – Junior Spezialist IT Projektmanagement bei der ÖBB-Infrastruktur AG
 Alexander Hauser – Graduate Technical Trainer bei Siemens Wien (Einheit „Technology – Distributed AI Systems“)
 Markus Hanneschläger – Mechanical Engineer bei EREMA
 Max Haunschmidt – Trainer bei CAP. / AHS + CYBERSECURITY
 Jakob Herbst – Mitarbeiter Werkstatt bei Wiener Linien
 Max Höller – Softwareentwickler bei DIG GmbH
 Iris Holzer – Finanz und Einkauf GRAND GARAGE
 Laura Ikic – Software Developer in der GRAND GARAGE
 Max Kerschbaummayr – Applications Engineer bei TGW Mechanics
 David Kleinknecht – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Robotik (JKU)
 Florian Laszloffy – Aktuell auf Arbeitssuche
 Isabella Lehner – Mitarbeit im Familienbetrieb/LECO Gebäudetechnik
 Stephanie Lehner – Unterrichtet Chemie am Adalbert Stifter Gymnasium in Linz
 Katharina Mayrhauser – Anzeigenverkauf OÖNachrichten
 Maximilian Mühleder – System Engineer bei Plasser&Theurer (Export von Baumaschinen GmbH)
 René Ölinger – Auslandsaufenthalt in den USA geplant
 Florian Pleiner – Masterstudium Automatisierungstechnik abgeschlossen (kein konkreter Plan)
 Maximilian Prag – 3D-Designer und Artist bei sound:frame / CIVA Festival
 Lukas Raab – Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätsklinik Wien für Nephrologie und Dialyse
 Lorenz Raml – Associate bei Boston Consulting Group in Wien
 Valentin Ransmayr – Softwareentwickler bei VERBUND Energy4Business GmbH
 Barbara Rosenberger – Operations Managerin in der GRAND GARAGE
 Stefan Rummer – Vorstandsmitglied von TUM.ai (größte/relevanteste studentische Initiative im Bereich Künstliche Intelligenz)
 Clara Schön – Mitarbeiterin Apotheke
 Florian Stelzer – Noch in der Studiauswahl
 Nicolas Taitl – Aktuell auf Arbeitssuche

KONTAKT

CAP.-AUSBILDUNG
 Peter-Behrens-Platz 4,
 4020 Linz/Austria
 T. +43 (0)660 59 88 001
 office@cap-ausbildung.eu

www.facebook.com/cap.mechatronik
www.instagram.com/cap.ausbildung
www.cap-ausbildung.eu

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
 Gabriele Egger (Redaktion/Layout) in
 Zusammenarbeit
 mit der CAP.future GmbH
 Peter-Behrens-Platz 6
 4020 Linz

Fotos:
 CAP. -AUSBILDUNG
 Martin Wiesler
 Claus Muhr
 PULS4_Gerry Frank

Gestaltung/Produktion
 REICHL UND PARTNER

